Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 58 (1971)

Heft: 17

Anhang: Für ihre didaktische und methodische Fortbildung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für Ihre didaktische und methodische Fortbildung

Hinweise und Notizen

Erziehungswissenschaftliches Glossar

In dieser Rubrik werden laufend Fachausdrücke erklärt, die in der didaktischen Fachliteratur häufig verwendet werden.

Н

Hautschule, Bezeichnung für jenen Schultyp in Deutschland, der unserer Fortsetzung der Primarschule (Oberschule, Abschlußklassen usw.) entspricht, 5.–9./10. Schuljahr.

Helfersystem, wechselseitige Unterstützung der Schüler bei Unterrichtsaufgaben, wobei vor allem begabtere Schüler schwächeren helfen.

Hermeneutik, Methode der Geisteswissenschaften. Die H. ist die Lehre von der Auslegung schriftlicher oder nichtschriftlicher historischer Dokumente.

Hörblock, im älteren Unterricht vorherrschende Sitzform, wobei die Schüler auf den Lehrer ausgerichtet und soziale Kontakte nur zum Lehrer möglich sind. Verbindungen zwischen den Schülern selbst werden erschwert oder verhindert.

Hospitalismus, in der frühen Entwicklung von Heimkindern beobachtete Entwicklungshemmungen und Störungen körperlicher und seelisch-geistiger Art, die auf fehlende soziale Zuwendung und ungenügende «affektive Zufuhr» (R. Spitz) zurückzuführen sind.

Ton- und Stummfilme 16 mm

Soeben ist das Gesamtfilmverzeichnis der Schulfilmzentrale Bern in neuer Aufmachung erschienen. Dieser Katalog enthält Unterrichtsfilme aus folgenden Gebieten:

- 1. Länder- und Völkerkunde
- 2. Zoologie
- 3. Anatomie, Physiologie, Biologie
- 4. Botanik
- 5. Physik
- 6. Astronomie
- 7. Medizin, Hygiene, Sport

- 8. Kunst
- 9. Film- und Fernsehkunde
- 10. Sprachunterricht
- Erziehung, Sexualaufklärung, Elternbildung
- 12. Geschichte
- 13. Staatsbürgerkunde
- 14. Wirtschaft, Soziologie, Politik
- 15. Religion
- 16. Verkehr und Unfallverhütung
- 17. Flugwesen und Raumforschung
- Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei
- 19. Gewerbe und Berufsberatung
- 20. Technik
- 21. Industrie
- 22. Unterhaltungsfilme
- 23. Märchen

Jeder Film ist ausführlich beschrieben. Der Katalog kann zum Preise von Fr. 15.- bei der Schulfilmzentrale Bern, Erlachstraße 21, bezogen werden.

«G'schänk-Kalender»

Die Firma Volute+Flower Products, Friesenstraße 102, 8055 Zürich, brachte vor einem Jahr ihren «G'schänk-Kaländer» auf den Markt, der bald bei Lehrern und Schülern guten Anklang gefunden hat.

Die Firma liefert zwar nur das «Gerüst» des Kalenders: Deckblatt mit Gebrauchsanweisung, Titelblatt, Monatsblätter und Rückenkarton; alles mit einer weißen gelochten Kunststoffklemmschiene zusammengehalten. Normformat A4. 210×297 mm.

Im Bastel- oder Zeichenunterricht lassen sich die einzelnen Monatsblätter phantasiereich gestalten und schmücken. Auf dem widerstandsfähigen, erstklassigen Zeichenkarton kann man kleben, zeichnen und malen. Einige Vorschläge: Zeichnen und Malen mit Farbstiften, Neocolor-Kreide, Holzkohle, Wasserfarbe. Aufkleben von Scherenschnitten oder Landschaftsbildern, Familienfotos, gepreßten Blumen und Blättern. Selbstgedichtete Monatssprüche. Wetterregeln. Kartoffelstempel-Drucke usw.

Der Schulpreis beträgt Fr. 3.- pro Kalender. Der Kalender eignet sich für alle Stufen der Volksschule.

Für Sie gelesen und empfohlen

Lernhemmung, Psychoanalyse und Schulpädagogik

Bibliographische Daten: Singer, Kurt: Lernhemmung, Psychoanalyse und Schulpädagogik, München 1970, 331 S., Fr. 30.50 Wer die beiden schulpraktischen Bücher «Aufsatzerziehung und Sprachbildung» und «Lebendige Leseerziehung» des gleichen Verfassers kennt, der wird bereits wissen, daß es SINGER ausgezeichnet versteht, theoretische Erkenntnisse leicht lesbar darzustellen und für die Praxis fruchtbar zu machen.

Im vorliegenden Band schildert er die Ursachen, die zu Lernhemmungen, Prüfungsangst und zu Neurosen führen. Er bleibt aber nicht bei den Diagnosen stehen, sondern vermittelt ausgedehnte Therapievorschläge. Hier werden die tiefenpsychologischen Forschungsergebnisse auf den Schulalltag angewandt und zwar so, daß der Praktiker realisierbare Vorschläge für seine erzieherische Arbeit erhält und gleichzeitig die Zusammenhänge erkennt.

Ein sehr empfehlenswertes Buch, aus dem Lehrer aller Schulstufen reichen Gewinn ziehen. Einige Zitate mögen dies belegen:

Unsauberes Arbeiten als nicht verarbeitete anale Problematik

In der analen Phase hat eine Erscheinung ihren Ansatz, die Lehrern wohlbekannt ist. Es gibt Schüler, die sich ständig mit Tinte beschmieren, die sich mit dem Kugelschreiber «tätowieren», deren Schrift schmieria und verkleckst ist. - Trotz aller Ermahnungen und trotz guten Willens der Kinder läßt sich an diesen Schmierereien wenig ändern. Manche dieser Schüler sind selbst bedrückt von ihrer unsauberen Schrift; immer wieder reißen sie Blätter heraus, verwischen und beklecksen jedoch auch das neue Blatt alsbald. - Diese Kinder reparieren immerfort ihre Füllhalter und Kugelschreiber und haben davon ständig beschmutzte Hände.

Zulliger (1927) berichtet über einen solchen «Sudler und Schmierer». Er schreibt, solche Eigenheiten dürfe der Lehrer nicht nur vordergründig betrachten und bestrafen; er müsse vielmehr überlegen, welche Konflikte hinter solch störenden schlechten Angewohnheiten stecken können. «Denn wie in der Physik ein Gesetz besteht, daß keine Energie verlorengeht, so besteht für die Seele des Menschen ein Gesetz, daß keine ihrer Äußerungen zufällig, sondern irgendwie begründet sind» (S. 23).

In dem von ihm beschriebenen Fall handelte es sich um ein Kind, das noch ins Bett näßte. Wir können daher annehmen, daß die Reinlichkeitserziehung problematisch gewesen sein muß: vermutlich zu früh und zu streng. Solche Kinder konnten die Periode. in der sie Lust daran empfanden, mit ihren Fäkalien zu spielen, nicht gesund durchleben. Sie durften ihr «Schmutzbedürfnis» - etwa durch Spielen mit Wasser und Sand - nicht stillen und blieben so dieser Phase verhaftet. Ein Ausdruck dieser Fixierung kann die Unfähigkeit sein, ein Heft zu beschreiben, ohne zu schmieren, zu klecksen und sich selbst im Übermaß zu besudeln. Wir verstehen, daß hier Tadel des Lehrers nichts nützen kann, weil der Schüler eine frühkindliche Einstellung nicht überwunden hat. Hier kommen wir nicht umhin, die von früh her verschobene Freude am Schmutz abreagieren zu lassen – etwa durch Spielen mit «Dreck», Sand, Lehm, durch Fingerfarbenmalen und dergleichen mehr. Wenn ein Symptom wie das Bettnässen mit der «Schmiererei» verbunden ist, muß ohnehin der Psychotherapeut zu Rate gezogen werden.» (S. 63)

«Ermutigung durch Anerkennen der geglückten Leistung

Lerngehemmte Kinder sind entmutigte Kinder - gleich aus welchen Ursachen die Lernstörung stammt. Für ein lerngehemmtes Kind bilden Schule, Lernen, Hausaufgaben eine fortgesetzte Kette von Entmutigungen. Selbst bei verständnisvollen Lehrern führt das sich wiederholende Leistungsversagen zu immer neuen Entmutigungserlebnissen. Entmutigend wirkt nicht nur das unmittelbare Versagen vor der Klasse. Es ist für ein Kind ebenso deprimierend, dabeisitzen zu müssen, wenn andere etwas leisten und selbst nicht in der gleichen Weise mitmachen kann.» (S. 222)

Methodik

Die Sammlung «Unterstufe» kann bezogen werden beim Sekretariat des Bernischen Lehrervereins, Brunngasse 16, 3000 Bern. (Fr. 7.—)

3. Herbst

(Siehe Hinweis in der letzten Nummer der blauen Beilage!)

Stoff (mit Unterteilungen)

Verbindung zu andern Fächern

Thema: Herbst

Herbstbeginn am 23. September Tag- und Nachtgleiche Herbstmonate September, Oktober, November

Anzeichen des Herbstes

Kürzere Tage — längere Nächte. Beobachten des Sonnenbogens. Klimatische Veränderungen.

Herbstwind

Der Herbstwald Verfärbung des Laubes, Blätterfall, Ruhezeit für Pflanzen und Bäume

Verhalten der Waldtiere Winterschlaf, Sammeln von Vorräten, Sterben der Insekten, usw. Die Jagd

Zugvögel - Standvögel

Die Menschen bereiten sich auf den Winter vor Arbeiten im Herbst

Auf dem Feld (Bauer) ackern, säen, Kartoffeln graben usw.

- 2. Im Garten (Bäuerin, Mutter) Obst pflücken, Gemüse ernten, umgraben, neu aussäen
- 3. Im Keller Gemüse und Obst einkellern
- 4. Vieh hüten

Markt und Jahrmarkt

Gemüse- und Obstmarkt

Chilbi

Kinderspiele Drachen steigen lassen. Basteln mit Kastanien und Wildfrüchten. «Räbeliechtli», Kürbislämpchen schnitzen. Singspiele: Drü alti Froueli göh einisch mitenand . . .; Karussellied

Singen: Herbstlieder und Herbstkanons (siehe Literaturhinweise)

Basteln: Sandkastenarbeit: Bunter Herbstwald mit Tieren Bilder aus gepressten Blättern kleben Blätter Spritzen

Kastanientiere
Figuren aus Eicheln
Ketten aus Wildfrüchten
Marktstand
Karussell aus Papier
Waldbilder an Moltonwand
Kartoffelstempel

Turnen: Bewegungsgeschichten

Literatur und Hilfsmittel

Allgemeines zum Thema: René Enderli: Das kurzweilige Schuljahr, Bd. 3, Verlag Plüß AG, Zürich; Die Zauberkastanie (P. Townshend, Verlag Friedr. Oettinger, Hamburg); Das Rößlein Kilian (Marguerite Paur-Ulrich, Atlantis-Bilderbuch); «Neui Gschichte zum Vorläse» (Sylvia Sempert, Ex Libris); SJW-Heft Nr. 911, Tiere verschlafen den Winter (C. Stemmler)

Gedichte aus folgenden Büchern: Lesebuch 2. Schuljahr Gedichte für Kinder (Hirschgraben-Verlag, Frankfurt am Main); «Värsli, Liedli, Sprüchli» (Sylvia Sempert, Ex Libris); Ri-Ra-Rutsch (Kinderreime und Kinderlieder aus aller Welt, Janne Minck, Ullstein-Taschenbuch 208); «Gitzisprüng» (Hedwig Kasser-Farner, Francke-Verlag); «Es Büscheli Matte-Meie» (Landbärndütschi Värsli, Hans Zulliger, Francke-Verlag)

Lieder aus folgenden Büchern: Lieder für die Unterstufe (Staatl. Lehrmittelverlag 1938) Nr. 54 (Kanon) Nr. 53; Die goldene Brücke (Bärenreiter-Ausgabe, 375); Gesungen gespielt (Hans Bergese, Möseler-Verlag); Der Liederbaum (Paula Walendy, Sigbert Mohn-Verlag); So sing und spiel ich gern (Rud. Schoch, Pelikan-Verlag); Musik in der Schule (Bd. 1, Möseler-Verlag, Wolfenbüttel); Das singende Jahr (Möseler-Verlag)

Bastelbücher: Spielzeug aus eigener Hand (Brunner); Wir basteln mit Gerda Conzetti (Ex Libris); Das Buch der Kinderbeschäftigungen (Johanna Huber, Otto Maier-Verlag, Ravensburg); Weihnachtsschmuck aus Feld und Wald (Gerda Hauck, Kemper-Verlag, Heidelberg); Was Kinder im Herbst basteln können (Lothar Dehner, Kemper-Verlag, Heidelberg)

4. Winter

Stoff (mit Unterteilungen)

Begleiterzählung: Fritzli und sein

Hund

Am Futterbrett

Thema: Winter

Haustiere

Freundschaft Mensch-Tier

die Katze der Hund

Viel Schnee

Schneemann, Schneehütte,

Wintersport: Schlitteln, Skifah-

ren usw.

Arbeiten im Winter

Schneepflug

Schneeräumen

Winter im Wald

Waldtiere im Winter

Futterkrippe, Tierspuren

Winterkleider

beim Menschen

beim Tier

Krank

Der Arzt kommt

Die Mutter sitzt am Bett und

sagt Kinderreime auf

Spielzeug für das genesende

Kind

Die Genesung

Verbindung zu andern Fächern

Zum Lesen werden u. a. einzelne Kapitel aus «Fritzli und sein

Hund» ausgewählt.

Lesen: Die hungrigen Vögel (aus «Daheim und auf der Straße»,

III. Teil der Schweizer Fibel)

Der schwarze Bettelmann (1. Kl. Lesebuch)

Singen: Sitzt es Vögeli uf em Dach

Zeichnen und Gestalten: Reißarbeit mit Buntpapier: Am Futterbrett; Wundervogel malen oder kleben; Vögel basteln (Enderli-

Bastelbuch, siehe Literaturverzeichnis)

Lesen: Fritzli Seite 6; ABC (S. 8); Die Katze (S. 20); beides aus

«Daheim und auf der Straße» Lesebuch 1. Kl. S. 52

Singen: ABC, das Kätzlein lief im Schnee (Unterstufen-Singbuch) s'Chätzli (So sing und spiel ich gern, Schoch, Musikverlag zum

Pelikan, Zürich)

Zeichnen und Gestalten: Falttiere, Tiere aus Plastilin, Katze aus

Wollknäuel

Lesen: Passende Texte im Lesebuch

Singen: Schneeflöckchen Weißröckchen (Unterstufen-Singbuch); Es schneielet, es beielet (Röselichranz, Morgarten-Verlag, Zürich);

Schlittenritt (Ringe ringe Rose, Karl Heß, Helbling und Lichten-

hahn, Basel, oder altes Unterstufen-Singbuch)

A-a-a, der Winter, der ist da

Herr Winter (So sing und spiel ich gern); Mäh Lämmeli, mäh

(Röselichranz)

Zeichnen und Gestalten: Reißarbeit aus Zeitungspapier: Schnee-

mann (evtl. als Gruppenarbeit Riesenschneemann)

Lesen: Fritzli auf dem Heimweg

Lesen: Was zieht der kleine Bär an (1. Kl. Lesebuch)

Singen: I Mueters Stübeli (Unterstufen-Singbuch)

Zeichnen und Gestalten: Puppenkleider aus Papier ausschneiden

(Schablone oder Vervielfältigung)

Lesen: Lesebuch S. 42, Krank

Singen: Heile heile Säge, s'Chätzli uf der Stäge (Röselichranz)

Basteln: Bettchen aus Zündholzschachteln

Literatur und Hilfsmittel

Begleiterzählung:

Elisabeth Lenhardt: Fritzli und sein Hund, VIII. Teil der Schweizer Fibel, zu beziehen beim Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Zürich

zu «Am Futterbrett»:

Mein Futterhäuschen (Bilderbuch), Grete Lübbe, A. Betz-Verlag, München; Vögel am Futterbrett (mit Gedichtsammlung) = Kapitel aus «Das kurzweilige Schuljahr», Bd. 4, René Enderli, Verlag Plüß AG, Zürich; Enderli-Bastelbuch: Wir schneiden und falten, kleben, gestalten, Verlag Plüß AG, Zürich; Schulwandbild: Am Futterbrett; Silvabuch: Die Brutvögel Europas, 1. Band, Singvögel

zu «Viel Schnee»

Gedichte aus «Das kurzweilige Schuljahr», Bd. 4, S. 52

zu «Krank»:

Heile heile Säge: Alte Schweizer Kinderreime, Schweizer Spiegel Verlag; Sandmännchens Liederbuch, Sigbert Mohn-Verlag, Gütersloh

Weitere geeignete Stoffe zum Thema Winter

Carigiet/Chönz: Der große Schnee; Schellenursli

Ernst Kreidolf: Wintermärchen

E. und I. Parin d'Aulaire: Kinder des Nordlichts (Speer-Verlag, Zürich) SJW-Hefte: Der Schneemann in der Schule; Das Schulbuch im chnee

Märchen: Die Schneekönigin (Andersen); Frau Holle; Schneeweißchen und Rosenrot (Grimm)

Wegen Platzmangel müssen wir eine ganze Reihe von Hinweisen auf Literatur und Hilfsmittel weglassen. (Red.)